

# Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad  
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.  
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabat, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 109.

Samstag, den 16. September 1899.

16. Jahrg.

## Amtliche und Privat-Anzeigen.

Stadt Wildbad.

### Stammholz-Verkauf

am Dienstag, den 19. Septbr. 1899  
vormittags um 9 Uhr  
auf dem Rathaus in Wildbad:  
aus Stadtwald VI. Regelthal Abt. 6 f  
Schöngarn:  
Normal u. Ausschuß:  
23 St. forchenes Stammholz II.—V. Cl.  
mit 32,30 Fm.  
Normal:  
252 St. tannenes Stammholz I.—V. Cl.  
mit 208,02 Fm.  
Ausschuß:  
380 St. tannenes Stammholz I.—V. Cl.  
mit 454,84 Fm.  
Normal:  
26 St. tannenes Sägholz I.—III. Cl. mit  
14,85 Fm.  
Ausschuß:  
44 St. tannenes Sägholz I.—III. Cl. mit  
55,79 Fm.  
22 St. tannenes Langholz V. Cl. mit  
3,60 Fm.  
aus Stadtwald VI. Regelthal Abt. 1 2 3  
4 5 6 7 8:  
Normal:  
298 St. tannenes Stammholz I.—V. Cl.  
mit 266,15 Fm.  
Ausschuß:  
401 St. tonnenes u. forchenes Stammholz  
I.—V. Cl. mit 504,63 Fm.  
Normal:  
36 St. tannenes Sägholz I.—III. Cl. mit  
30,28 Fm.  
Ausschuß:  
63 St. tannenes Sägholz I.—III. Cl. mit  
70,81 Fm.  
Den 12. September 1899.  
Stadtschultheißenamt:  
A. B. Böhner.

Stadt Wildbad.

### Brennholz-Verkauf

am Samstag, den 23. Sept. 1899  
vormittags um 10 Uhr  
auf dem Rathaus in Wildbad:  
aus Stadtwald VI. Regelthal Abt. 6 f  
Schöngarn:  
12 Km. buchene Prügel II. Cl.  
142 " tannene Prügel II. Cl.  
62 " " Reisprügel,

aus Stadtwald VI. Regelthal Abt. 1 2 3  
4 5 6 7 8:  
3 Km. buchene Prügel II. Cl.  
8 " tannene Prügel I. Cl.  
229 " " II. Cl.  
108 " " Reisprügel.  
Den 13. September 1899.  
Stadtschultheißenamt:  
A. B. Böhner.

### Geschwister Freund

empfehlen in großer Auswahl  
Neuheiten in Blousen, Röcken,  
Schürzen, Kragen u. Manschetten,  
Cravatten, Handschuhe, Taschentücher,  
Kinderkleidchen u. Hüthen zu billigsten Preisen.

## Großer billiger Verkauf

in fertigen

## Herren-Anzügen

von Mark 18.— an

Burschen-Anzügen von Mk. 7.50 an

Knaben-Anzügen von Mk. 3.50 an

Einzelne Hosen ausnahmsweise billig.

Gehet sämtliche Anzüge auf 5 Monat Ziel. Anfertigung nach Maß innerhalb 3 Tagen.

G. Rießinger.

Zu jedem Anzug werden Flicklappen beigegeben.

Besteht seit 1825. **Kölnisches Wasser** Besteht seit 1825.

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn

Lieferant verschied. fürstl. Häuser! weltberühmt von ärztlichen Autoritäten;  
bei schwachen und entzündeten Augen und Gliederschwäche als  
vorzüglichst empfohlen, feinstes Parfüm.

In Flasch. à 40, 60 u. 100 Pfg.

Alleinverkauf für Wildbad bei

J. F. Gutbub.

## Fahrnis-Versteigerung.

Nächsten Montag den 18. ds.

von Vormittags 9 Uhr an

läßt Unterzeichneter in seinem Hause eine Versteigerung abhalten,  
wobei vorkommt:



Kästen, Comode (worunter 1 mit eingelegten  
Figuren und mit großem Spiegel) Tische, Waschtische, Stühle,  
Bettladen, Bettrösche, Sofa, 1 Fauteuil, Matratzen, Betten,  
Spiegel, Vorhänge und allerlei Hausrat.

Albert Fuchslocher,  
Glasermeister.

W i l d b a d.

## Bekanntmachung.

Am Montag, den 18. September  
mittags 1 Uhr

kommen im Realschulhofe u. Sägmühlwiese  
im öffentlichen Aufstreich je an Ort u. Stelle  
zum Verkauf:

12 Subsellien, 16 Stück altes Banholz  
und 6 Stück alte Brückenflüdlinge.  
Stadtspflege

W i l d b a d.

## Verakkordierung von Bauarbeiten.

Nächsten Mittwoch den 20. ds. Mts.  
vormittags 11 Uhr,

werden auf dem hiesigen Rathaus nachstehende  
Bauarbeiten verakkordiert:

1. Legen eines buchenen Riemenbodens im  
Realschulgebäude;
2. Legen eines Pitschpin-Bodens im Schlachthaus;
3. Gypferarbeit für äußere Vollenbung am  
Gebäude A. 152 (Diakonissenhaus);  
Anstricharbeiten daselbst.  
Flaschenerarbeiten zur Verblechung des  
südlichen Gebäudes daselbst.
4. Anstricharbeiten am Hauptgebäude der  
Gasfabrik.  
Schreinerarbeiten zur Herstellung von  
Läden daselbst.
5. Maurerarbeiten für Auführung einer  
Stützmauer bei der Güterbacher Brücke.
6. Gypfer- und Anstricharb. am Armenhaus.  
Kostenvoranschlag und Bedingungen sind  
beim Stadtbauamt einzusehen.

Den 15. September 1899.

Stadtbauamt.

Nimm

# MAGGI

zum **WÜRZEN** Deiner **SUPPEN**

Schöne

## Vögel

die auch im Käfig gesund und sanges-  
lustig bleiben, sichert das einzig be-  
währte, 100fach preisgekrönte Voss-  
sche Vogelfutter mit der Schwalbe,  
für jede Vogelart naturgemäss fertig  
gemischt, in versiegelten Packeten er-  
hältlich in Wildbad bei C. W. Bott.

## Panorama

von Wildbad  
höchste Neuheit in Postkarten  
3-teilig

sind zu haben bei

G. Riezinger, Hauptstr. 105.

Guter frisch gebrannter

# CAFÉ

ist stets zu haben bei

J. F. Gutbub.

Täglich frisches Hefenback-  
werk, Zwiebak, Confect  
Kuchen etc. etc.

empfehlen

Th. Zechtle.

## Nur noch kurze Zeit geöffnet! Tyroler Handschuhe u. Lodenlager Wildbad in den Anlagen

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

### Wasserdichten Loden, Mäntel & Haveloks,

sowie diverse Lodenstoffe für

### Herren-Anzüge u. Damenkleidern

(echte Tyroler Loden);

soeben frisch eingetroffen große Sendung in allen Sorten  
Neuheit! echt englisch gestrickten Neuheit!

## Winterhandschuhen,

Glace mit Woll- und Lederfutter, alle Sorten Kammgarn-  
Handschuhe für Herren, Damen u. Kinder und pelzge-  
fütterte Fahrhandschuhe, sämtl. Sommerstoffhandschuhe,  
sowie Glace-, Waschleder-, Gamsleder-Handschuhe etc.

Wegen Räumung des Lagers zu äusserst

billigen Preisen.

Achtungsvollst

Hans Mayer, Tyroler.

Empfehle mein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes

## Photographisches Atelier

neueste Verfahren — haltbare Bilder — prompte Lieferung.

Karl Blumenthal,  
Hof-Photograph S. M. der Königin.

## Möbelhandlung

von

### Bernh. Sickinger

Pforzheim

Waisenhausplatz 8

Pforzheim

Waisenhausplatz 8

empfiehlt sein grosses Lager in allen Sorten



### Möbel, Spiegel, Polsterwaren u. s. w.

von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Für gute solide Ware garantiert der Obige.

## Wein- & Speise-Karten

werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei von

Bernh. Hofmann.

## Sessel, Vorhanggallerien und Spiegel

in schönster Auswahl empfiehlt billigst

Robert Vollmer.

Wenn Sie in den nächsten 4 Wochen Bedarf in meinen Waren haben, aber die Qualität derselben Ihnen noch unbekannt ist, dann lassen Sie sich **sofort** ein

## Muster umsonst

und portofrei kommen, indem Sie diese Annonce unterschreiben, anschnitten und einsenden.

An die Firma

### C. W. Engels in Foche bei Solingen.

Einziges Versandgeschäft mit wirklichem Fabrikbetrieb hier in Foche.  
Grösste Stahlwarenfabrik mit Versandt an Private  
überhaupt, nicht nur am Platze.

Taschenmesser

Senden Sie mir ein Muster **Schere** (Nicht Gewünschtes durchstreichen!) umsonst und portofrei.

Ich verpflichte mich, Ihnen in 4 Wochen eine Bestellung gleichviel in welchem Betrage zu machen oder Ihnen den Gegenstand wieder zurückzusenden.

Ich versichere Ihnen, daß mir Ihre Ware noch gänzlich unbekannt ist, auch ist mir nicht bekannt, daß diese Annonce schon von Jemand eingesandt ist oder noch werden soll.

Ort und Datum (recht deutlich!)  
Straße, Hausnummer, Poststation.

Name, Stand und Alter (recht deutlich!)

Annoncen, welche nicht bis 23. September 1899 eingesandt sind, sowie solche von Minderjährigen, nicht festhaften Bürgern oder solche von Händlern oder auch nicht vollständig nach Vorschrift unterschriebene Annoncen bleiben unberücksichtigt.

Nur bei Einsendung einer solchen Annonce wird ein Gratis-Muster verabreicht.

Sobald erschien meine **neueste Preisliste**

für das Winterhalbjahr 1899/1900,

640 Seiten, 2175 Abbildungen, 2450 Nummern.

Inhalt: Eine umfassende Auswahl von allerhand Stahlwaren, Werkzeuge, Haus- und Küchengeräte, optische Instrumente, Reßzeuge, Glaserdiamanten, Bürsten, Pfeifen, Lederwaren, Albums, Uhrketten, Goldwaren, Stäbe, Schirme, Schulranzen, Sensen, Gewehre, Revolver, Jagdgerätschaften, in reichster Auswahl.

Dieser Katalog wird an Jedermann

**umsonst und portofrei**

versandt, nicht an Händler.

Mißbrauch meiner Annonce ist Betrug und kommt zur Strafe.  
Im letzten Jahre habe ich ungefähr 15000 Stück Scheren und 85000 Stück Messermeister fabriziert und versandt und zwar nur direkt an Private.  
Das Eingabieren von Namen in Stahlklingen, schön in Goldschrit ausgeführt, kostet nur 10 Pf. Stahlwaren magnetisch machen umsonst!

### H u n d s a u.

Neuenbürg, 11. Sept. Die diesjährigen Gerichtstagen, welche mit dem 15. Juli begonnen haben, enden mit Freitag den 15. d. M., wodurch die Gerichte ihre Thätigkeit wieder voll aufnehmen.

Neuenbürg, 11. Sept. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern mittag, als gerade die hier einquartierte Regimentsmusik auf dem Marktplatz konzertierte. Ein Wachtmeister und ein Gemeiner, welche die Post abzuholen beauftragt waren, wollten beim Postamt ihr Gefährt umkehren; dabei kam der Wagen zu Fall, die Pferde wurden infolge dessen scheu, rasten mit dem später wieder auf die Räder gekommenen Wagen auf den Marktplatz hinein und wurden erst unmittelbar vor dem Menschenknäuel, der die Musik umstand, durch Anrennen an eine Staffel zum Stehen gebracht, wodurch weiteres Unheil verhütet wurde. Die beiden Insassen des Wagens wurden beim Fall herausgeschleudert, wobei der Wachtmeister leichtere, der Gemeine aber schwerere Verletzungen davontrug. Die Verletzten mußten in das Bezirkskrankenhaus verbracht werden.

— Se. Majestät der Kaiser hat Herrn Oberamtmann Voelker in Calw den Roten Adlerorden 4. Klasse verliehen.

Calw, 12. Sept. Infolge des früheren Abschlusses der Kaisermandver kamen die Proviantämter in die Lage, bedeutende Vorräte an Lebensmitteln, Stroh und Brennholz öffentlich versteigern zu müssen. Hier

kamen u. a. 15000 dreipfündige Laibe Roggenbrot zum Verkauf, die zu 9—10  $\mathcal{M}$  das Stück abgegeben wurden. In Althengstett, wo 2000 Stück angeboten waren, wurden sogar nur 2  $\mathcal{M}$  aus dem Laib erlöst.

Stuttgart, 13. Sept. Die Rekruteneinstellung findet dieses Jahr wie man hört bei der Infanterie inclusive 126 Regiment in Strohhura, bei der Feldartillerie u. Pionieren am 12. Oktober, bei der Kavallerie am 4. Oktober statt.

Stuttgart, 13. Septbr. Se. M. der König übernahm heute den Oberbefehl über die vereinigten 13., 14. und 15. Korps. Se. M. der Kaiser hatte sich die Führung über die gesamte Korps-Kavallerie vorbehalten. Der markierte Feind hatte seine Stellung auf der Linie Stammheim — Knöbel — Nied bei gegen Asperg teilweise durch Schützengräben verstärkt. Gegen 8.30 Uhr vormittags begann der Artilleriekampf, bis um ca. 9.45 Uhr vormittags die Infanterie des 3. Korps sich zu entwickeln begann. Der Hauptdruck richtete sich gegen die beiden feindlichen Flügel, die sich vor der drohenden Umgehung zurückzogen. Der Donner aus hunderten von Geschützen mischte sich in das Kleingewehrfeuer der Infanterie. Die Schlacht war im vollsten Gange, als sich ungefähr 10.45 Uhr vormittags Se. M. der Kaiser an der Spitze der gesamten Korps-Kavallerie auf der Stammheimer Höhe auf die erschütterte Infanterie des Gegners warf und

damit die Entscheidung herbeiführte. Das Signal „Abdrücken in die Quartiere“ von den beiden Signalballons, welche nebst einem Beobachtungsballon über dem Gefechtsfelde schwebten, gegeben, machte dem diesjährigen Kaisermandver ein Ende. Die Fuhrtruppen werden heute und morgen per Bahn bezw. per Fuß in ihre Garnisonen befördert und die zu entlassenden Mannschaften am zweiten Tage nach Ankunft zur Reserve beurlaubt. Die berittenen Waffen erreichen ihre Standorte per Marsch.

Stuttgart. Seit den Kaisertagen werden auch von den hiesigen Offizieren vielfach die im vorigen Spätjahr im deutschen Heer probeweise eingeführten neuen Mäntel getragen. Dieselben sind von grauer Farbe, weit, mit blauem Kragen, ohne Ärmel und reichen bis zur Kniekehle. Sie werden nach Art der Wettermäntel als Ueberwurf getragen. Das Bekleidungsstück erscheint bequem und praktisch. Ähnliche Mäntel sind in der italienischen und spanischen Armee schon seit längerer Zeit im Gebrauch.

Heilbronn. Gegenüber den großen Warenhäusern haben sich jetzt hier 12 Kaufleute vereint, um ebenfalls gemeinsam einzukaufen. Sie haben unter der Firma Einkaufs-Verein der Heilbronner Kolonialwaren-händler einen Verein gegründet, der sie in die Lage setzt, durch gemeinsame und deshalb große Einkäufe von Waren sich die Vorteile des Großbezugs zu sichern und so der immer drohender werdenden Gefahr,

durch die wirtschaftlich Stärkeren zerrieben zu werden, zu begegnen. Das Vorgehen der Heilbronner Kaufleute dürfte mancherorts zur Nachahmung anregen.

**Thalheim b. Heilbronn, 12. Sept.** Der 15jährige Sohn des Metzgers und Wirts Kumm geriet ins Wasserrad der hiesigen unteren Mühle und wurde so schrecklich zugerichtet, daß er wohl kaum mit dem Leben davon kommen dürfte. Sollte der Unglückliche doch aufkommen, so dürfte er für alle Zeiten ein Krüppel sein.

**Leonberg, 13. Septbr.** Leider hat sich zum Schluß der Markdörfer noch ein schwerer Unfall ereignet. Der Musikleiter Wiedmann, gebürtig aus Saulgau, kam im Walde bei Weiffach vor die Mündung des Gewehrs eines Soldaten, als der Schuß losging. Er wurde in den Kopf getroffen und war sofort tot. Der Unglückliche wurde in das Bezirkskrankenhaus hierher verbracht, von wo er wahrscheinlich in seine Heimat überführt wird.

**Neuhengstett, 7. Septbr.** Die hiesige Waldensergemeinde kann keinen Schultheißen bekommen. Bei der ersten Wahl wurde Bäcker, Wirt und Gemeinderat Weinmann mit großer Stimmenmehrheit gewählt, aber nicht bestätigt, weil der Gewählte seinen Wirtschaftsbetrieb nicht aufheben wollte. Bei der deshalb zum zweitenmal anberaumten Wahl wurde er wieder gewählt und abermals nicht bestätigt. G. Stern fand die dritte Wahl statt, bei der Weinmann wiederum die meisten Stimmen erhielt. Man ist nun begierig, ob die Wahl jetzt bestätigt wird.

Im Oberamt Balingen ist das große geräumige Bezirkskrankenhaus im Vorderbau als Lazarett des württembergischen Landesvereins im Kriegesfall vorgesehen und zwar mit 60 Betten, auch ist der große, geräumige Krankenhaus-Garten zur Errichtung von Krankenbaracken zur Verfügung gestellt.

**Schwenningen, 14. Sept.** Am letzten Samstag abend wurde in dem Orte Mühlshausen, Tuttingen, von einem Landjäger ein Handwerksbursche wegen Diebstahls festgenommen und wegen vorgerückter Tageszeit im Ortsarrest untergebracht. Der Verhaftete führte eine Reihe aller möglichen gestohlenen Sachen bei sich, welche ihm abgenommen wurden. Der Bursche brach über Nacht im Ortsarrest aus und ins Ratszimmer ein, nahm die gestohlenen Sachen zu sich und entfernte sich damit. Er hinterließ einen Zettel, auf dem er Adieu sagte, mit dem besonderen Vermerk, daß es so schön gewesen wäre, er aber wegen der bösen Buben entwichen sei.

**Von der oberen Donau, 13. Septbr.** Auf Veranlassung der Stadtpolizei Tuttingen wurden aus der Donau 8 Körbe Fische gezogen mit einem Gesamtgewicht von nahezu 4 Zentnern. Infolge der großen Hitze und des geringen Wasserstandes der Donau gehen zur Zeit Hunderte von Fischen zu Grunde. Aus sanitären Gründen ist die Entfernung der Fischkadaver aus den Wassern geboten. Schuld an diesem Vorkommnis ist ohne Zweifel die Donauberstärkung zwischen Möhringen und Jümmendingen.

**Bretten, 13. Septbr.** Das acht Jahre alte Söhnchen des Landwirts Chr. Wipf von hier spielte mit einer Patrone, wobei sich letztere entlud und dem bedauernwerten

Knaben das Gesicht zerriß. Ein Auge ist sofort ausgelaufen, während das andere in Gefahr steht.

**Mannheim, 12. Sept.** In dem Rheinmühlenwerke ist Großfeuer ausgebrochen, welches die Silospeicher und Vorputzerei zerstörte. Große Getreidemengen sind verbrannt. Der Schaden beträgt mehrere 100 000 M.

— **Der unfreiwillige Passagier.** Am Mittwoch vernahm ein Bahnbeamter aus dem geschlossenen Wagen eines eben auf der Station Heiligenstadt angelangten Güterzuges ein leises Klopfen. Man sah nach und fand, auf der Erde kauend, um Hilfe wimmern, einen halb verhungerten, 9 Jahre alten Knaben. Der Knabe, der angiebt, aus Rothenburg an der Fulda zu sein, hatte am Sonntag dort gespielt, war in den Güterwagen eingestiegen und darin eingeschlafen. Der Zug war dann abgedampft und erst nach dreitägigem Hungern sah der Kleine das Tageslicht wieder. Die Eltern des Findlings wurden sofort telegraphisch benachrichtigt.

**München, 13. Sept.** Infolge andauernden Regenwetters wird aus allen Teilen Oberbayerns und den angrenzenden Alpenländern ein Anschwellen der Flüsse gemeldet. Auch die Isar ist stark angeschwollen. Ganz besonders bedrohlich ist das Anschwellen der Salzach, in deren Gebiet schon mehrere Brücken fortgerissen wurden und auch der Eisenbahnverkehr teilweise eingestellt werden mußte. Wenn das Steigen des Wassers anhält, droht eine Katastrophe ähnlich derjenigen von 1897.

— **München, 13. Sept.** Das Hochwasser der Isar hat den höchsten Stand seit 40 Jahren erreicht. Auf der Kohleninsel, woselbst die Sportausstellung sich befindet, wurde ein Haus fortgeschwemmt und die Gartenanlagen der Ausstellung vernichtet. Sämtliche Holzbrücken über die Isar sind gesperrt. Verschiedene tiefer liegende Straßen der Isarvorstadt sind überschwemmt. Die Feuerwehr und das Militär sind zur Hilfeleistung an die gefährlichsten Punkte dirigiert. Ein Wehr der Insel wurde fortgerissen. Die Isar steigt infolge andauernder Regengüsse, und Wolkenbrüche, die auch wieder in den verschiedenen Teilen der Voralpen niedergingen, fortwährend.

— **Die That eines Nerrosen.** In einem Haus an der Nymphenburgerstraße in München ereignete sich in der Nacht vom Sonntag auf Montag ein entsetzlicher Vorfall. Ein junger Apotheker Namens Bernhard, der bei seiner Mutter, einer Witwe, wohnte, kam nachts halb 2 Uhr in Begleitung eines Freundes nach Hause. Da die beiden jungen Leute in der Wohnung einen ziemlich lärmvollführten, belagte sich darüber der in seiner Nachtruhe gestörte Zimmerherr, worauf die Mutter ihren Sohn zur Ruhe verwies. Es kam hierbei zu einer lebhaften Auseinandersetzung, bei der der junge Bernhard so in Erregung geriet, daß er nach einem Revolver griff und sich zu erschießen suchte. Man entwand ihm die Waffe, aber im nächsten Augenblick hatte er ein Dolchmesser in der Hand, mit dem er sich vor den Augen seiner entsetzten Mutter einen Stich ins Herz versetzte, der seinen alsbaldigen Tod zur Folge hatte.

— **Der Justizmord von Rennes** beginnt bereits recht unangenehme Früchte für Frank-

reich zu zeltigen. Aus Oesterreich-Ungarn, England, Amerika lagen schon seit einiger Zeit Nachrichten vor, die die Geneigtheit zu einem internationalen Boykott der Ausstellung erkennen lassen. Auch in Berlin haben bereits am Samstag abend von seiten verschiedener Berliner Industrieller, die die Ausstellung in Paris beschicken wollen, Erörterungen darüber stattgefunden, ob die Beschiebung noch aufrecht zu erhalten sei. Dem Bernehmen nach ist ein Ausschuß in der Bildung begriffen, der gegen die Beschiebung der Pariser Weltausstellung durch die deutsche Industrie und Kunst wirken soll. Einzelne unserer ersten und berühmtesten Firmen haben, wie gerichtlich verlautet, bereits die Erklärung abgegeben, daß sie ihre Anmeldungen zurückziehen. In der nächsten Sitzung der Berliner Stadtverordnetenversammlung soll der Antrag eingebracht werden, die Stadt Berlin möge von der auf der Pariser Weltausstellung geplanten Sonderausstellung Abstand nehmen. Die Firma Benz u. Co., Automobilsabrik in Mannheim, hat ihren Pariser Vertreter angewiesen, er möge die Plätze anderwärts vergeben, da sie die Ausstellung nicht beschickte. In Brüssel fand ein großes Entrüstungsmeeting statt, wobei der Vorschlag, die Pariser Ausstellung zu boykottieren, wenn Dreyfus nicht vorher Gerechtigkeit würde, stürmisch applaudiert wurde. Ferner wird aus Newyork gemeldet, daß infolge der Verurteilung Dreyfus durch das Kriegsgericht in Rennes die Ablehnung des französisch-amerikanischen Reciprocitäts-Vertrags im Kongreß wahrscheinlich sei.

— **Hauptmann Dreyfus** lehnte es ab, Begnadigung zu erbitten, dagegen hatten sein Bruder und Frau Dreyfus in den letzten Tagen einen so schlimmen Eindruck von dem körperlichen Befinden des Verurteilten, daß sie, für sein Leben höchst besorgt, einen eigenen Schritt zu unternehmen beschlossen, um seine Freilassung zu erlangen, ohne den Fortgang der Revision zu hemmen. — Die Mitglieder des Kriegsgerichts unterzeichneten das Gesuch, das dahin geht, Dreyfus die Strafe der Degradation zu erlassen. Dieses Gesuch wird zunächst dem General Lucas, dem Kommandante des 10. Korps, übermittelt werden, der es durch den Kriegsminister dem Präsidenten Loubet zustellen wird.

— **Nach dem „Berl. Tzbl.“** erklärte Doktor Pozzi, welcher Dreyfus untersuchte, Dreyfus sei auf jeden Fall physisch fürchtbar heruntergekommen und habe nur ein, höchstens zwei Jahre zu leben. Er sei unheilbar schwindsüchtig.

— **Der Blitz** schlug bei Miskolos (Ungarn) in ein Feldlager. 10 Mann des 60. Regiments wurden verletzt, 4 wurden getötet.

— **Gelegenheitskauf.** Leo Mändle's Schuh-Fabriklager, Deimlingstraße, Ecke Marktplatz, in Pforzheim, verkauft einen großen Posten Schuhwaren zu sehr billigen Preisen. Wirklich gutes Schuhwerk kostet nicht mehr, als man sonst für geringwertige Ware bezahlt.

Frauen-Ia Knopfschuhe, mit Lederkappe und Lederbrandsohle zu M. 3.85. Frauen-Ia Wachsleder Schnürschuhe mit Lederkappe und Lederbrandsohle zu M. 3.85 zc. zc.

Verkauf nur gegen bar.